

Der Petent beehrte mit seiner Eingabe die Einführung des Schulfachs „Mensch, Tier, Klima“.

Die Ermittlungen hatten ergeben, dass nach Auskunft des Ministeriums für Bildung in Rheinland-Pfalz vergleichbar mit anderen Bundesländern seit vielen Jahren die Strategie verfolgt wird, Elemente der Bildung für nachhaltige Entwicklung (und damit auch Aspekte des Tierschutzes, der Klimabildung und des globalen Lernens) in den gegebenen Fächern qua Lehr- und Arbeitsplan, in fächerverbindenden Lernumgebungen oder Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte zu verankern. Mittlerweile seien in diesem Zusammenhang Lerngegenstände der Nachhaltigkeits- und Klimabildung in den Lehrplänen aller Schularten und insbesondere in den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern berücksichtigt worden. Zudem seien seit der Novellierung des Schulgesetzes 2020 alle Schulen in Rheinland-Pfalz gehalten, das Bewusstsein für die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die auch die Verantwortung für Mensch-, Tier und Umwelt hervorheben, zu fördern. Darüber hinaus würden im Wahlpflichtbereich der weiterführenden Schulen nachhaltigkeitsorientierte Fächer (z. B. Ökologie an den Integrierten Gesamtschulen) existieren. Schulen würden ebenso dabei unterstützt und beraten, wenn sie sich auf den Weg zur Bildung für nachhaltige Entwicklung-, Fairtrade-, UNESCO-Projekt-, Nationalpark- oder Naturpark-Schule machen. Mittlerweile gebe es in Rheinland-Pfalz mehr als 180 Schulen, die entsprechend zertifiziert worden sind.

Das Ministerium arbeite sehr eng mit dem Umweltministerium zusammen, um zusätzliche Angebote für Lernende und Lehrende im Bereich Klimabildung auf den Weg bringen zu können. Es würden Handreichungen herausgebracht, Tagungen organisiert oder auch Schulen mit Fördermitteln unterstützt. Es gebe im Land zugleich zahlreiche Schulen, die beispielsweise im Rahmen von Energiesparprojekten mit kommunalen Versorgern und Klimaschutzbeauftragten zusammenarbeiten. Die Fragen der Nachhaltigkeitsbildung und besonders auch Aspekte der Klimagerechtigkeit würden in den globalen Kontext gestellt, weshalb es eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz, das diesbezügliche Bildungsbausteine für Schulen anbietet, gebe. Dabei befinde sich das Schul- und Bildungssystem in einem ständigen Wandel. So wurden und werden beispielsweise Anforderungen der Inklusion, Digitalisierung, MINT-Bildung und weitere Querschnittsaufgaben wie die Nachhaltigkeits- und Klimabildung gestärkt und in den Schulen implementiert. Bildungsministerium, Pädagogisches Landesinstitut, weitere Einrichtungen der Lehrerbildung, Schulträger oder auch Kooperationspartner der Schulen vor Ort würden diese Anpassungs- und Innovationsprozesse koordinieren und unterstützen. Vor diesem Hintergrund sieht das Ministerium keine Notwendigkeit, ein Schulfach „Mensch, Tier, Klima“ einzuführen, das im Übrigen zu einer Kürzung der Stundenansätze anderer Fächer führen würde.

Der Petitionsausschuss des Landtags Rheinland-Pfalz hat in seiner nicht-öffentlichen Sitzung am 04.05.2021 festgestellt, dass dem in der Eingabe vorgebrachten Anliegen nicht abgeholfen werden kann.